



Der Skilift Junker soll auch für die nächsten Generationen noch seine Dienste erweisen.

St. Antönien: Ein «Solar Café» auf der Junker-Piste

P. Kürzlich ist in St. Antönien das «I am pro snow» Solar Café auf der Piste des Skilifts Junker mit Leinwand, Beachflag und Solarkocher und -ofen eingerichtet worden. Dazu eingeladen hatten die Klimaschutzbewegung «My blue planet» im Rahmen der Kampagne «I am pro snow», die einheimische Botschafterin von «I am pro snow», Skirennfahrerin Luana Flütsch, die Skilift Junker AG und die Ski-Clubs Buchen und St. Antönien. Diese Standaktion hatte einen Gedankenaustausch über den Schnee und den Klimaschutz zum Ziel. Die Veranstalter wollten aber auch dokumentieren, dass man im Solarofen Schokoladenkuchen und auf dem Solarkocher mit Hilfe eines Parabolspiegels feine Häppchen zubereiten könnte. Obwohl sich blauer und bedeckter Himmel mit Sonne und Schneeschauern abwechselten, vermochten die Sonnenstrahlen die Kocher bis zu einem gewissen Grad aufzuheizen. Deshalb war es sehr wichtig, die Geräte jeweils immer wieder in die Richtung des Sonnenverlaufs zu drehen. Die zubereiteten Maiskolbenstücke und der Schokoladenkuchen mundeten jedenfalls ausgezeichnet. Zahlreiche Wintersportlerinnen und -sportler statteten dem Solar Café einen Besuch ab und schrieben auf Tafeln ihre Motivation für «I am pro snow – ich bin für Schnee» in kurzen Worten auf. Die Organisatoren haben sich sehr gefreut, Gelegenheit für einen Schwatz zu bieten, um zu sagen, wie wichtig für sie und auch für die nächsten Generationen der Schnee und das Klima sind. Es gilt, mit den vorhandenen Ressourcen sorgfältig umzugehen. Der Wintersport und die Energie sind eng miteinander verflochten.



Luana Flütsch bei der Zubereitung von Maiskolben im Solarkocher. (Fotos myblueplanet)



Wir brauchen Schnee, aber genau jetzt, Schnee braucht uns.

(Foto Gianin Bardill)